

# Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg  
St. Michael in Mannheim

[www.lutherisch-in-heidelberg.de](http://www.lutherisch-in-heidelberg.de)

## **Themen**

Paul Gerhardt

St. Michael

## **Rückblick**

Epiphaniasmusik

Cellokonzert

## **Termine**

Gemeinde-  
versammlungen

Kirchweihfest

Kinderfest

Ökumene

Der Messias



Nr. 5

März - April - Mai 2007

**EIN GRUSS  
IHRES  
PFARRERS**

***Sprechstunden***

Sie können mich zu jeder Zeit anrufen oder aufsuchen. Am besten zu Hause zu erreichen bin ich allerdings wochentags zwischen 17 und 18 Uhr. Am Samstag vor den Sakramentsgottesdiensten am ersten und dritten Sonntag im Monat werde ich in der Regel zwischen 17 und 18 Uhr in der Sakristei der jeweiligen Kirche sein und Gelegenheit zum Beichtgespräch geben. Bei einem Besuch wäre eine kurze Voranmeldung gut.

*Ekkehard Heicke  
(Pfarrer)*

*Der HERR wird den Tod verschlingen auf ewig.  
Und Gott der HERR wird die Tränen von allen  
Angesichtern abwischen. Jesaja 25, 8*

„Das ist eine utopische Wunschvorstellung ohne jeden Bezug zur Wirklichkeit. Die erste Zeile drückt gleich Unwirkliches aus, nämlich dass einer den Tod vernichten wird. Wenn die Menschen wirklich daran glauben, dass ihnen ein Gott, von dem sie nicht einmal wissen, wie er aussieht, helfen wird, weil sie auf ihn gehofft hatten, dann kann ich nur den Kopf schütteln....“

Eine Schülerstimme zu den Versen aus dem Prophet Jesaja oben, liebe Leserin, lieber Leser. Diese Schülerstimme ist bereits 25 Jahre alt und hat doch von ihrer Aktualität nichts verloren. Nicht alle Schüler sind so. Einige lehnen sich gegen diese Hoffnungslosigkeit auf, versuchen sich in einem neuen Lebensstil, engagieren sich für die Interessen ihrer Mitschüler, von denen sie dafür offen belächelt werden.

Ist Abhilfe möglich? Wenn überhaupt, dann nur im Falle, dass die Träger christlicher Verkündigung einen Abglanz von diesen Jesajaversen in die erlebte Welt hineintragen, meinte damals der diese Schüler unterrichtende Religionslehrer. Und er zitiert Manas Buthelezi, der als lutherischer Bischof von Soweto im Widerstand gegen die Apartheid in Südafrika gestanden hat: „Man kann doch die Tränen derer, die weinen, nicht abwischen, ohne selber nasse Hände zu bekommen.“ (Walter Jens, Assoziationen 5, S.97/8)

Die Botschaft der Auferstehung Jesu Christi und in seiner Fortsetzung die Botschaft vom Erzengel Michael (Titelbild) wollen als Hoffnung für alle Menschen in die Welt getragen werden - durch uns. Oder soll es bei der Resignation vieler Jugendlicher bleiben: „Von uns hofft keiner mehr, jedenfalls nicht auf Gott.“

Die Botschaft vom Kreuz und der Auferstehung des Gottessohnes reden eine andere Sprache. Lasst sie uns hören, daraus froh werden und diese Freude in die Welt tragen. Das wünscht uns allen

Ihr Pfarrer Ekkehard Heicke



---

**Impressum:**

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg  
Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Jürgen Temp (jt), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

# Sankt Michael

Am 22. April feiert unsere evang.-lutherische Gemeinde **St. Michael in Mannheim ihr Kirchweihfest**. Dies ist Anlass zur Dankbarkeit für unser 1961 erbautes Gotteshaus in der Neckarstadt und Grund genug, aus diesem Anlass an den Namen der Kirche zu erinnern.

Der Name St. Michael bezeichnet das sog. **Patrozinium** der Kirche. Im allgemeinen hat jede Kirche – sowohl im evangelischen wie im katholischen Bereich – ein solches Patrozinium, das uns sagt, unter wessen Schutz sie bei der Weihe gestellt worden ist. Dieser Schutz kann von heiligen Personen ausgehen; möglich ist aber auch die Namensgebung nach einer Glaubensstatsache, so bei Namen wie Auferstehungskirche, Dreifaltigkeitskirche, Friedenskirche usw.

Zahlreiche Kirchen in Europa sind dem **Erzengel Michael** geweiht, so die Klosterkirche auf dem Mont-Saint-Michel, die Michaelskirche in Hildesheim oder die Jesuitenkirche in München. Der Tag des Heiligen Michael wird traditionell am 29. September gefeiert.

Wenn auch unsere Mannheimer Kirche diesem mächtigen Erzengel und kriegesischen **Anführer der himmlischen Heerscharen**

unterstellt ist, so wird damit der Wunsch und die Überzeugung ausgedrückt, dass auch die Mannheimer Gemeinde sich unter dem Schutz dieses Engels wissen darf, der im Kampf den Satansdrachen besiegt und der zugleich bei der Auferweckung der Toten am Jüngsten Tage mit seiner Seelen-Waage über Tod oder ewiges Leben entscheidet.

Diese Glaubenstradition hat ihre Wurzel in der Offenbarung (Kap. 12,4-7 und 20,2-3) und ist bestätigt durch Paulus (1. Thess. 4, 16):

*„Denn er selbst, der Herr (Christus), wird mit einem Feldgeschrei und der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst“.*

Martin Schongauer, der große Maler aus Colmar, hat Michael hier als den **Sieger über den Teufel** dargestellt, der sich als schauerliches Ungeheuer unter dem Stich der himmlischen Lanze krümmt. Michael verkörpert aber nicht den Krieger in Waffenrüstung, sondern er ist als ein zartes Engelsgeschöpf dem Scheusal gegenübergestellt und überzeugt als Sieger über das Böse, als Sieg des Lebens über den Tod. (asz)



Titelbild:  
*Michael und der Drache*  
Martin Schongauer (1450-1491)

## TERMINE

### Bibelkreis - oder kennen Sie sich mit Amos aus?

Wir wollen uns dem Propheten Amos nähern. Wikipedia weiß: "Die Prophetie des Amosbuches ist die Botschaft vom kommenden Gott, der die von ihm 'gegründete' Gesellschaft retten will - durch Umkehr oder Gericht. Sein Ziel: Dass die Menschen die Gaben der Erde und den Ertrag ihrer Arbeit in messianischem Frieden gemeinsam genießen können." Das klingt brisant und hoch relevant für unsere Zeit, Anregung für wertvollen und lebendigen Austausch.

#### 22.3.2007 Einführung in das Amos-Buch

bei Nicole und Holger Hartmann,  
Rudolf-Diesel-Str. 16,  
67105 Schifferstadt, Tel.  
06235-999336  
als Referent angefragt:  
Prof. Behrens aus Oberursel

#### 19.4.2007 zu Amos 7, 1-8 und 8, 1-2

bei Karin und Martin Selchert,  
Stettiner Str. 13, 67105 Schifferstadt, Tel. 06235-492648  
als Referent angefragt:  
Prof. Stolle

#### 10.5.2007 zu Amos 5

bei Lydia und Jürgen Temp,  
C 2, 25, 68159 Mannheim,  
Tel.: 0621-441308  
(Martin Selchert)

11. und 18. März

## Gemeindeversammlungen: Mitreden ist wichtig

Es klingt nach langweiligen Zahlen oder bloßer Formalität: Die **Gemeindeversammlungen**. Aber es ist doch viel mehr, neben Erinnerungen über das vergangene Jahr, Ideen und **Planungen für 2007** gibt es umfassende Informationen und Anregungen. Auch wichtige **Wahlen** stehen an: Wer vertritt unsere Gemeinde bei der Bezirkssynode, wer prüft die Kassen?

Auch das Thema **Finanzen** ist spannender, als es zu sein scheint: Wie hat der **Vorstand gewirtschaftet**? Sie wissen vielleicht noch, daß die Mannheimer Kasse Probleme hatte; sind die richtigen Schritte eingeleitet worden oder ist die Krise gar überwunden? **Was ist für 2008 geplant**? Es ist also gar nicht so langweilig, wie es auf den ersten Blick klingt. Eine herzliche Einladung:

**11. März MA: Gemeindeversammlung (St. Michael)**

**18. März HD: Gemeindeversammlung (St. Thomas)**

jeweils nach dem Hauptgottesdienst um 10 Uhr. (jt)

## Kirchweihfest (22. April)

### Wie kriege ich einen gnädigen Gott

Diese Überschrift kennen Sie schon. Es geht auch um eine Wiederholung: Unser Kirchenchor, die sce (schola cantorum evangelii), wird das **Lutheroratorium** noch einmal aufführen.

Siegfried Fietz hat mit eigenen Liedern, sowie mit Melodien und Texten von Dr. Martin Luther das Leben und den Weg Luthers zur Reformation nacherzählt. Beim **Kirchweihfest in Mannheim** am **22. April** wird es im Gottesdienst zu hören sein. Dazu kommt Pfarrer Dr. **Manfred Kießig** als Festprediger. In den 1960er Jahren hat er hoch-liturgische Gottesdienste mit uns gefeiert, er hat mit anderen zusammen die Osternacht in unseren Gemeinden heimisch werden lassen. (jt)

6. Mai

## Kinderfest in Heidelberg

**Am Sonntag Kantate, dem 6. Mai**, wollen wir um 11.15 Uhr in Heidelberg einen **Gottesdienst mit Kindern** feiern. Anschließend ist die **Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen** eingeladen. Der Rundwanderweg auf dem **Königstuhl** bietet den Kindern viele Möglichkeiten zum Spielen, dort wollen wir den Nachmittag miteinander verbringen. (eh)

## TERMINE

**Fr, 2. März**  
Weltgebetstag

**Mi, 7. März**  
Ökum. Bibelwoche MA-Neckarst.

**So, 11. März**  
Gemeindeversammlung MA

**So, 18. März**  
Gemeindeversammlung HD

**Fr, 30. März**  
Ökum. Kreuzweg HD-Rohrb.

**26.-28. April**  
Bezirks-Pfarrkonvent und -  
Synode in KL

**Mi, 16. Mai**  
Langer Tisch zur  
Meile der Religionen in MA

**Pfingstmontag, 28. Mai**  
Ökum. Gottesdienst im  
"Quartier" HD-Rohrbach

**2./3. Juni**  
Einfluss erfahren in HD/MA

**23./24. Juni**  
Diasporatag der SELK in MA

**30. Juni / 1. Juli**  
Ökum. Kirchentag in MA/LU



**„Einfluss erfahren.  
Schöpfung bewahren“**  
siehe [www.elkw.de](http://www.elkw.de)

## Ökumene in Mannheim und Heidelberg

In den nächsten Monaten werden eine Reihe ökumenischer Kontakte für uns wichtig sein:

**Den Reigen eröffnet am Freitag, den 2. März, der Weltgebetstag**, zu dem alljährlich Frauen einladen, um 17 Uhr in St. Michael für die Gemeinden in Mannheim-Neckarstadt und um 19 Uhr in St. Johannes für die Gemeinden in Heidelberg-Rohrbach.

**In der Woche vom 4. bis 11. März** findet in Mannheim die **Ökumenische Bibelwoche** statt (Flyer werden in der Kirche ausliegen). Ein besonderer Hinweis gilt dem **Abend in St. Michael** am Mittwoch, den **7. März**, an dem Abschnitte aus der Apostelgeschichte und freie Texte in Verbindung mit Flötenmusik aus verschiedenen Jahrhunderten zu hören sein werden.

**Am Freitag, dem 30. März** (vor Palmsonntag), wollen wir in Rohrbach einen **Ökumenischen Kreuzweg** gehen. Wir starten um 18 Uhr in St. Benedikt im Hasenleiser. Die weiteren Stationen werden unsere Kirche **St. Thomas**, die Thoraxklinik, Lindenhof-Bethanien, das evang. Gemeindezentrum und St. Johannes sein. Gegen 20.30 Uhr wollen wir den Kreuzweg in der Melanchthonskirche beschließen. In jeder Kirche bzw. Kapelle werden

wir eine kurze Besinnung halten, die jeweils eine Station des Kreuzweges Jesu zum Inhalt hat.

**Am Mittwoch, den 16. Mai** lädt in Mannheim der **„Lange Tisch zur Meile der Religionen“** zum Mitmachen ein. Entlang der alten Kirchenstraße werden von R 2 bis F 3 (d.h. zwischen der Konkordienkirche und der Synagoge) **160 Tische** aufgestellt. Von diesen sollen wir als Kirchengemeinde zwei Tische versorgen, an die ca. 16 Personen passen.

Ebenfalls anlässlich des Mannheimer Jubiläumsjahres soll am **30. Juni und 1. Juli** ein **Ökumenischer Kirchentag** für die Städte Mannheim und Ludwigshafen stattfinden.

**Vier Wochen vorher** wird ein **Schiff**, das auf dem Weg von Stuttgart zum Ev. Kirchentag nach Köln ist, in unseren Städten Halt machen. Samstags, am **2. Juni**, sind in **Heidelberg** eine Podiumsdiskussion, eine Taizeandacht in der Peterskirche und am Abend die Besichtigung des Feuerwerks geplant. Am Sonntag, den **3. Juni** wollen wir unseren **Gottesdienst auf dem Schiff** feiern, **während es von Heidelberg nach Mannheim fährt**. Die Abfahrt von Heidelberg ist um 10.30 Uhr geplant. (eh)

## THEMA

# Paul Gerhardt - lutherischer Pfarrer



Paul-Gerhardt-Kirche, Lübben  
Foto: Heimat-Verlag Lübben

**Der Gottesdienst am 18. März in St. Thomas**  
soll in besonderer Weise  
dem Gedenken Paul  
Gerhardts gewidmet sein.

Herr Dr. Schwertner wird  
Orgelchoräle zu einer  
Reihe von Paul-Gerhardt-  
Liedern spielen.

In diesem Jahr feiern wir den **vierhundertsten Geburtstag von Paul Gerhardt** und gedenken damit eines Mannes, der einer der größten Dichter geistlicher Lieder nach Martin Luther war.

Mit seinem Namen verbinden sich **139 deutsche Dichtungen**, von denen siebenundzwanzig bis heute im Evangelischen Gesangbuch (EKG) enthalten sind. Unser Evangelisch-Lutherisches Kirchengesangbuch der SELK aus dem Jahr 1987 verzeichnet sogar vierzig Lieder, von denen viele zu dem beliebtesten und am meisten im Gottesdienst gesungenen Liedgut gehören. Da diese Lieder auch heute noch vielen Menschen aus der Seele sprechen, denen es um geistliches Leben und Leidensbewältigung und nicht um billigen Trost aus modischen Gesängen geht, entfalten diese Lieder auch in der privaten Andacht ihre Kraft.

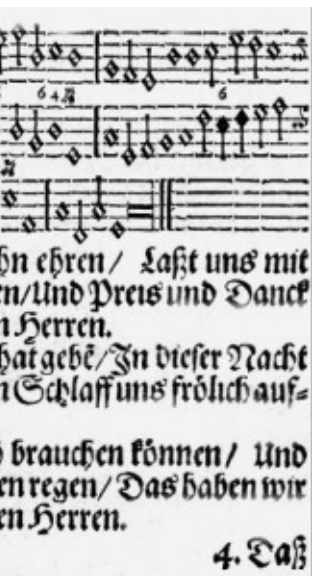
Paul Gerhardt wurde am **12. März 1607 in Gräfenhainichen** nördlich von Wittenberg als Sohn eines Bürgermeisters geboren. Beide Eltern starben früh, so dass der Vierzehnjährige im Internat der Sächsischen Fürstenschule Grimma ein



Zuhause fand. Im Jahr 1628 begann er das Studium der **Theologie an der Universität Wittenberg**. Ab 1642 ist er in Berlin im Haus des Kammergerichtsadvokaten Andreas Barthold nachweisbar. Bevor er 1651 zum Propst an der Moritzkirche in **Mittenwalde** im Spreewald berufen wurde, fand die Ordination an der Berliner Nicolaikirche statt, bei der er ausdrücklich auf die lutherischen Bekenntnisschriften und die Konkordienformel verpflichtet wurde.

Erst 1655 wagte er, mit der fünfzehn Jahre jüngeren Anna Maria Barthold (1622-1668) aus Berlin einen Hausstand zu gründen.

# und Dichter



Choral "Lobet den Herren"  
aus der ersten Gesamtausgabe  
der Werke Gerhardts (1667)



Paul Gerhardt - Der Prediger  
Kirchenfenster in Mittenwalde

Schon 1657 erhielt Gerhardt einen Ruf zurück nach Berlin als Diakon (2. Pfarrer) an der **Nicolaikirche**. Dem Pfarrhaus wurden fünf Kinder geboren, doch nur der Sohn Paul Friedrich (1662-1716) überlebte die Eltern. Als Pfarrer geriet der **überzeugte Theologe lutherischer Konfession** in Konflikt mit der Kirchenpolitik Friedrich Wilhelms, des „Großen Kurfürsten“ (1640-1688). Das Fürstenhaus hatte 1613 die Konversion zum Calvinismus vollzogen und vertrat eine bewußt tolerante Haltung, die Nichtlutheranern das Land öffnen wollte. Wer sich den fürstlichen Edikten von 1662 und 1664 nicht fügte, wurde des Landes verwiesen. Diese Vertreibungen aus Gründen des Glaubens haben eine Parallele in der Kirchengeschichte Heidelbergs im 16. Jahrhundert.

Gerhardt musste Brandenburg verlassen und übernahm 1669 das Archidiaconat an der Nicolaikirche in **Lübben im Spreewald**, einem Gebiet, das damals zum lutherischen Kursachsen gehörte. Dort ist er am 27. Mai 1676 gestorben und im Chor der Kirche bestattet worden.

In **Gerhardts Liedern** verbindet sich der Schmerz über das Elend des **Dreißig-**

**jährigen Kriege**s und die Trauer über den frühen Tod seiner Kinder und seiner Frau mit **unerschütterlichem Gottvertrauen** und mit einer reformatorischen Kreuzestheologie, die weiß, dass Gott gerade in Kreuz und Leid dem Glaubenden nahe ist.

Es muss als eine besondere Fügung angesehen werden, dass Gerhardt dem Kantor der Nicolaikirche, **Johann Crüger** (1598-1662), freundschaftlich verbunden war. Crüger hat bis 1661 insgesamt 95 Gerhardt-Lieder mit Melodien versehen und in zehn Auflagen des von ihm herausgegebenen Gesangbuchs bekanntgemacht. Dadurch ist Gerhardt als Dichter geistlicher Lieder weit über Kurbrandenburg hinaus bekanntgeworden. Und noch **Johann Sebastian Bach** hat zwei Generationen später neunzehn der Lieder Gerhardts in seine Kantaten und Passionen aufgenommen.

Heute werden Gerhardts Lieder in den christlichen Kirchen überall in der Welt gesungen. Es ist zu hoffen, dass keine Gesangbuchreform uns diesen Schatz aus der Barockzeit beschneidet. Dass Gerhardts Sprache nicht mehr verständlich sei, ist eine Erfindung verklemmter Theologie.

(asz)

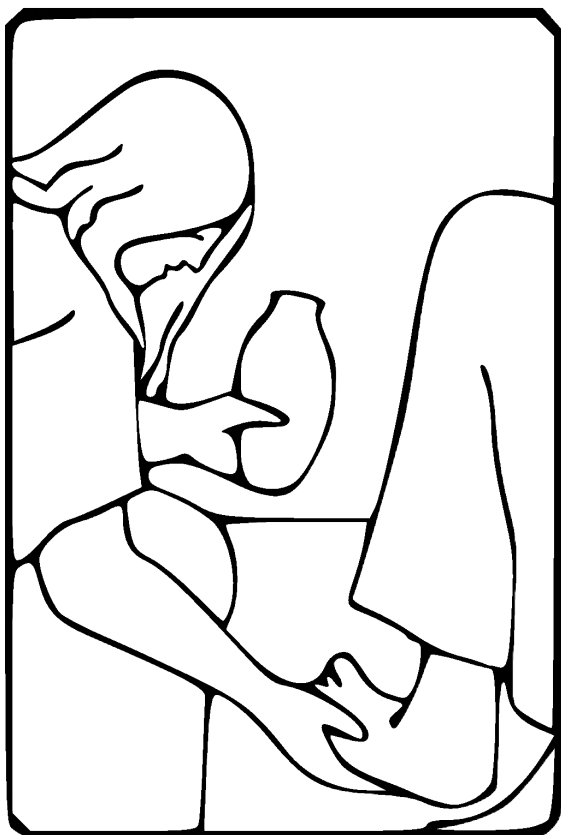
# Der kleine Thomael

## Liebe Thomaelfans,

Eine Geschichte im Rahmen der Passionszeit ist die, als Maria von Magdala Jesus die Füße mit ganz teurem Öl salbt. Die Jünger sind entsetzt und ärgern sich, weil man mit dem Geld für dieses Öl sehr viel Gutes hätte tun können: Armen helfen, Witwen und Waisen unterstützen und und und.

Lest mal nach oder lasst Euch vorlesen, wie Jesus auf diese Liebesgabe der Maria reagiert (Johannes 12, 3).

Das Bild rechts könnt ihr mit Farbstiften ausmalen.



## Thomael lacht

Ein Konfirmandenausflug führt in den Zoo. Vor dem Löwengehege fragt Thomael: „Herr Pfarrer, wenn jetzt ein Löwe über den Graben springt und Sie auffrisst, ist dann Ihre Seele in dem Löwen?“ – „Andere Sorgen hast Du nicht?“ fragt der Pfarrer zurück. „Doch!“ erklärt Thomael: „wenn der Löwe Sie gefressen hat, wie kommen wir dann zurück?“

Thomael ist nachts mit dem Fahrrad unterwegs. „Hallo, Du mußt absteigen“, ruft mahnend ein Polizist: „An Deinem Rad funktioniert die Lampe nicht.“ „Hab ich schon probiert, wenn ich absteige, geht sie auch nicht.“

Als die Kinder eine andere Stadt besuchen wollen, müssen sie am Bahnhof warten, weil der Zug Verspätung hat. „Ich weiß nicht, wofür es Fahrpläne gibt“, schimpft ein Reisender. „Ganz einfach“ meint Thomael: „Woher soll man sonst wissen, wieviel Verspätung der Zug hat.“

## Musik zum Ende der Epiphaniiaszeit

Bläser aus Mannheim, ein Flötenensemble aus Heidelberg, ein Kinderchor aus Amerika, Sänger und Choristen aus England, sowie Besucher aus dem Rhein-Neckar-Dreieck zusammen mit der *schola cantorum evangelii* (sce) – das war **vielsprachig gelebter christlicher Glaube** in internationalem Gewand.

Bei der Epiphaniasmusik in Heidelberg unter Leitung von **Burkhard Link** waren alte Bekannte und neue Freunde da: musikalisch reicht der Bogen von **Bach bis Sister-Act**, von bekannten deutschen und englisch/amerikanischen Weihnachtsliedern bis zu barocken Instrumentalstücken – es war für jeden Geschmack etwas dabei. In Chorgewändern wirkte der **Kinderchor der amerikanischen Gemeinde** sehr eindrucksvoll und lebendig, der Heidelberger Flötenkreis brachte ganz neue Töne in diesem Gottesdienst

zum Klingen. Die Solisten, unser Kirchenchor (sce) sowie ein Blechbläserquintett spielten neue und traditionelle Musik zum Ende der Epiphanienszeit.

Pfarrer Heicke erzählte die Geschichte vom kleinen Lob, Frau Dr. Rosemary Selle, die Leiterin der „Englisch Church Heidelberg“, forderte in ihrer Ansprache dazu auf, **das weihnachtliche Licht** nun nicht ausgehen zu lassen, sondern als Verpflichtung zu Liebe und Dankbarkeit auch weiter **durch das Neue Jahr zu tragen**. Sie nahm damit in guter Weise die Tradition auf, - in Korrespondenz zur jährlichen „Christmas-tree-lighting-ceremony“ Anfang Dezember in Mannheims Benjamin-Franklin-Village – die Beleuchtung des Heidelberger Weihnachtsbaums am Schluß der „Musik zum Ende der Epiphaniiaszeit“ in humorvoller Weise zu löschen.



Kinderchor der amerikanischen Gemeinde  
Foto: Günter Hoffleit

## Barockkonzert für Cello solo

Eine große Stunde hat unsere kleine Kirche St. Thomas in Heidelberg am **28. Januar** mit dem Konzert des Cellisten **Ludwig Frankmar** (Berlin) erlebt.

Schon wiederholt sind hier die **Solosuiten für Violoncello** von **Johann Sebastian Bach** erklingen – diesmal aber schien das Tor zu einer völlig neuen – „original-barocken“ – Klang-

welt aufgestoßen, mit einer atemberaubenden Gestaltung von höchster Konzentration.

Der dezent mit Kerzen erhellte Raum bildete (wieder einmal) den idealen Rahmen, welcher allerdings noch mehr Hörern Platz geboten hätte, wenn in der Gemeinde solche Angebote auf mehr **Resonanz** stoßen würden.

(Dr. Hartmut Seeliger)

### Diasporatag in St. Michael

Das Diasporawerk der SELK möchte am **23./24. Juni** unsere Gemeinden besuchen. Am Samstag wird der Vorstand tagen, am Sonntag wird nach gemeinsamem Gottesdienst und Mittagessen die jährliche Mitgliederversammlung in den Räumen unserer Gemeinden stattfinden.

## KALENDAR NOTIZEN

*Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser  
Zeit Geburtstag haben, besonders*

|         |                          |         |                         |
|---------|--------------------------|---------|-------------------------|
| 01.3.30 | Susanne Braum            | 03.4.29 | Dr. Reinhold Kattentidt |
| 04.3.31 | Wilhelm Dumont           | 17.4.24 | Leonhard von Rambach    |
| 05.3.36 | Dr. Anneliese Seeliger   | 24.4.31 | Christa Endter          |
| 10.3.29 | Marianne Wiewecke        | 11.5.25 | Paul Bergmann           |
| 12.3.20 | Karl-Heinz Figge         | 14.5.34 | Marie-Luise Bräutigam   |
| 17.3.24 | Maria Deventer           | 16.5.18 | Waltraut Spillner       |
| 27.3.32 | Jutta Lubasch            | 21.5.25 | Margarethe Herwerth     |
| 29.3.36 | Dr. Siegfried Schwertner | 24.5.35 | Edeltraud Doering       |
| 02.4.15 | Reinhold Schwarz         | 26.5.11 | Siegfried Lawing        |

## Aus unseren Kirchenbüchern

**Kirchlich begraben** wurde am 1. Dezember 2006 auf dem Friedhof in Bad Dürkheim-Ungstein Herr Pfr. i. R. **Günther Moehrs**, gestorben am 26. November 2006 im Alter von 86 Jahren.

## Predigttexte

|                    |       |                           |                                           |
|--------------------|-------|---------------------------|-------------------------------------------|
| Reminiszeren       | 4.3.  | Den Menschen ausgeliefert | Johannes 8, 26b-30                        |
| Okuli              | 11.3. | Bereit zum Verzicht       | Jeremia 20, 7-13                          |
| Lätare             | 18.3. | Für euch dahingegeben     | Johannes 6, 47-51                         |
| Judika             | 25.3. | Das Lamm Gottes           | Johannes 11, 47-53                        |
| Palmarum           | 1.4.  | Der Schmerzensmann        | Johannes 17, 1-8                          |
| Gründonnerstag     | 5.4.  | Das Heilige Mahl          | 2. Mose 12, 1-14 i.A.                     |
| Karfreitag         | 6.4.  | Die Kreuzigung Jesu       | Matthäus 27, 33-54                        |
| Osternacht         | 7.4.  | Die Auferstehung Jesu     | Johannes 5, 19-21                         |
| Hl. Osterfest      | 8.4.  | Der auferstandene Herr    | Johannes 20, 11-18                        |
| Quasimodogen.      | 15.4. | Die neue Geburt           | Markus 16, 9-20                           |
| Misericord. Domini | 22.4. | Der gute Hirte            | Johannes 21, 15-19                        |
| Jubilare           | 29.4. | Die neue Schöpfung        | 1. Mose 1,1-4a. 26-31a. 2,1-4a            |
| Kantate            | 6.5.  | Die singende Gemeinde     | Jesaja 12, 1-6                            |
| Rogate             | 13.5. | Die betende Kirche        | Matthäus 6, 5-15                          |
| Chr. Himmelfahrt   | 17.5. | Der erhöhte Herr          | Johannes 17, 20-26                        |
| Exaudi             | 20.5. | Die wartende Gemeinde     | Johannes 14, 15-19                        |
| Hl. Pfingstfest    | 27.5. | Die Kirche des Geistes    | 4. Mose 11, 11-25i.A.<br>Johannes 4,19-26 |
| Trinitatissonntag  | 3.6.  | Der dreieinige Gott       | 4. Mose 6, 22-27                          |
| 1. So. n. Trin.    | 10.6. | Apostel und Propheten     | Matthäus 9, 35 – 10,4                     |
| 2. So. n. Trin.    | 17.6. | Die Einladung             | Jesaja 55, 1-5                            |

# Der Messias

Geistliches Oratorium von G. F. Händel

**Samstag, 28. April 2007, 20 Uhr**  
**Kath. St. Nikolaus-Kirche, Runkel-Dehrn/Lahn**

Karten 15 € / ermäßigt 12 €  
bei Elmar Wengenroth (06482-94 18 62)  
oder Pfr. Rücker (06431-3381)

**Sonntag, 29. April, 17 Uhr**  
**Ev. Stadtkirche St. Marien, Homberg/Efze**

Karten: Buchhandlung SPEKTRUM,  
Marktplatz 4, Homberg (05681-93 86 88)

Sopran: Birgit Landvogt, Hannover

Alt: Britta Schwarz, Dresden

Tenor: Markus Brutscher, Neusäss

Bass: Sebastian Bluth, Berlin

martin-Luther-kantorei

Junge Kantorei Hessen-Nord

Lutherisches Kammerorchester

Leitung: Kantorin Regina Fehling, KMD, Knüllwald

**Montag, 30. April, 14 Uhr**

**Stadthalle Homberg/E.**

**Verabschiedung**  
**von Kantorin Regina Fehling**  
**in den Ruhestand**

PS

## Adressen

**Ev.-Luth. Pfarramt**

Fr.-Ebert-Anlage 53 b

69117 Heidelberg

**Tel. (06221) 22186**

Fax (06221) 60 14 87

heidelberg@selk.de

**www.lutherisch-in-heidelberg.de**

**Ev.-luth. Kirche St. Thomas**

Freiburger Str. 4

Heidelberg-Hasenleiser

**Tel. (06221) 30 00 65**

**Ev.-luth. Kirche St. Michael**

Humboldtstr. 21

Mannheim-Neckarstadt

**Tel. (0621) 31 79 77**

---

**Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:**

**Rendantin für beide Gemeinden:**

**!!**

Frau Ingrid Raitzig

Goethestr. 14, 69115 Heidelberg Tel. (06221) 20643

**Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim**

Stadtsparkasse Ludwigshafen a. Rh. (BLZ 545 50010) Konto-Nr. 853 457

**Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg**

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz **(BLZ 672 901 00)** Konto-Nr. 401900 07 **!!**

Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75) Konto-Nr. 104 68-750

## Gottesdienstzeiten und andere Termine

**HD** = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

**MA** = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarst.). Humboldtstr./Zehntstr.

### MÄRZ 2007

### APRIL

### MAI

- 1 HD 19.00 Passionsand.  
 2 MA: 17.00 Weltgebetstag  
 19.00 WGT HD (St.Joh.)  
 3  
Reminiszere  
 4 HD: 9.30  
 MA: 11.15 +  
 5  
 6  
 7 MA: 19 Oek. Bibelwoche  
 8 HD 19.00 Passionsand.  
 9 8.-9. ACK Baden Württ.  
 10  
Okuli  
 11 MA: 10.00 +, anschl.  
 Gemeindeversammlung  
 12 MA: 20.00 Offene Gem  
 13 HD 14.00 Frauenkreis  
 14 MA 15.00 Frauenkreis  
 15 HD 19.00 Passionsand.  
 16 .  
 17  
Lätare  
 18 HD: 10.00 +, anschl.  
 Gemeindeversammlung  
 19 Amt für Kirchenmusik in Kassel  
 20  
 21 .  
 22 HD 19.00 Passionsand.  
 MA 20.00 Bibelgespräch  
 23  
 24 13.30 Finanztag Sperlingshof  
Judika  
 25 MA: 9.30 +  
 HD: 11.15  
 26 20.00 ACK Heidelberg  
 27 HD 15.00 Frauenkr. (Bib.)  
 28 20.00 Ju.Erw.Treff (JET)  
 29  
 30 HD 18.00 Oek. Kreuzwe  
 31

- Palmarun  
 1 HD: 9.30 MA: 11.15 +  
 2  
 3  
 4 MA 10.00 Frauenkreis.  
Gründonnerstag  
 5 MA: 19.00 +  
Karfreitag  
 6 MA: 10.00, HD: 15.00  
Hlg Osternacht  
 7 HD: 22.00 +.  
Hlg. Osterfest  
 8 MA: 10.00 +  
Ostermontag  
 9 HD: 10.00 + \*  
 10 HD 14.00 Frauenkreis  
 11  
 12  
 13  
 14  
Quasimodogeniti  
 15 HD: 9.30+ MA: 11.15  
 16 HD 20.00 Offene Gemeinde  
 17  
 18  
 19 HD:19.00 Vespergottesd.  
 MA 20.00 Bibelgespräch  
 20  
 21  
Miserikordias Domini  
 22 MA: 14.00+ Kirchweihfest  
 m.Kirchenrat M.Kießig \*  
 anschl. Gem.nachmittag  
 23  
 24 HD 15.00 Frauenkr. (Bib.)  
 25 20.00 Ju.Erw.Treff (JET)  
 26  
 27  
 28  
Jubilat  
 29 HD: 9.30 MA: 11.15  
 30  
 31  
 + = Hauptgottesdienst mit  
 Hlg. Abendmahl  
 \* = Kindergottesdienst

- 1  
 2  
 3  
 4  
 5  
Kantate  
 6 MA: 9.30 + HD: 11.15  
 mit anschl. Kinderfest  
 7  
 8 HD 14.00 Frauenkreis  
 9 MA 15.00 Frauenkreis  
 10 MA 20.00 Bibelgespräch  
 11 ACK HD Einkehrtage in  
 12 Ritschweiler  
Rogate  
 13 MA: 9.30 HD: 11.15+  
 14 MA 20.00 Offene Gemeinde  
 15  
 16 LangerTisch z.Meile d.Rel. i.MA  
Christi Himmelfahrt  
 17 HD: 9.30 + MA: 11.15 +  
 18  
 19  
Exaudi  
 20 HD: 9.30 +\* MA: 11.15  
 21  
 22 HD 15.00 Frauenkreis (Bib.)  
 23  
 24 20.00 Gottesdienstkr. (Pfw)  
 25  
 26  
Heiliges Pfingstfest  
 27 MA: 9.30 + HD: 11.15 +  
Pfingstmontag  
 28 10.30 Oek.Gtd.Rohrbach  
 29  
 30 20.00 Ju.Erw.Treff (JET)  
 31  

### JUNI

 3 Fest der Heiligen Dreifaltigkeit  
 10.30 Gtd. auf dem Schiff  
 von HD nach MA  
 10 1.Sonntag nach Trinitatis  
 9.30 MA 11.15 HD+